

**Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates  
am 22.01.2020  
- öffentlich -**

---

**Beginn:** 19:01 Uhr

**Ende:** 20:31 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender: Bürgermeister Franz Josef Möller

Gemeinderäte: Dr. Regina Brauchler  
Elmar Kleinmann  
Friedbert Dieringer  
Jennifer Pflumm  
Lothar Sulzer  
Maximilian Schwabenthan  
Norbert Walter  
Oliver Ruff  
Robin Lohmüller  
Sabine Ostertag  
Siegfried Stauß  
Thomas Haug

Schriftführerin: Maren Warnke

Außerdem anwesend: Dieter Noll, Kämmerer

**Abwesend:**

Die Gemeinderäte wurden durch schriftliche Ladung vom 14.01.2020 einberufen.

**Tagesordnung:**

**TOP 1 Standort für die neue Begrüßungstafel**

**TOP 2 Bausachen**

- a) Neubau eines Doppelcarports, Weilheimer Str. 20, Flst.-Nr. 2148, Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren
- b) Dachgeschossausbau, Umbau und Modernisierung des bestehenden Wohnhauses zu einem Zweifamilienwohnhaus sowie Neubau einer Doppelgarage und 2 Stellplätze, Hainburgstraße 18, Flst.-Nr. 1768/2, Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren
- c) Nutzungsänderung und Erweiterung der bestehenden Gebäude, Erstellung Verkaufsraum und Werbeanlage, Hinter dem Weiher 1, Flst.-Nr. 6578, Antrag auf Baugenehmigung
- d) Nutzungsänderung der Gemeinderäume im Untergeschoss des Gemeindehauses in eine Kinderkrippe, Kirchweg 3/1, Flst.-Nr. 386/1, Antrag auf Baugenehmigung + Sachstandsbericht der Notlösung im Pfarrgemeindehaus

**Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates  
am 22.01.2020  
- öffentlich -**

---

**TOP 3 Ernennung einer Standesbeamtin**

**TOP 4 Investitionen und Vorhaben 2020**

**TOP 5 Verschiedenes, Mitteilungen, Bekanntgaben**

a) Sachstände der Anträge der Fraktion Bürger für Grosselfingen

b) Gemeinsamer Gutachterausschuss – Entwurf öffentlich-rechtliche Vereinbarung

Der Vorsitzende:

Der Gemeinderat:

Fachbeamte Finanzwesen:

Der Schriftführer:

**Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates  
am 22.01.2020  
- öffentlich -**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:01 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es wurde ordnungsgemäß eingeladen und die Sitzungsvorlagen sind den Räten zugestellt worden. Er begrüßt die anwesenden Pressevertreter sowie die Bürger im Zuschauerbereich.

Der Bürgermeister leitet den ersten Tagesordnungspunkt ein.

Az.: 650.411

**TOP 1 Standort für die neue Begrüßungstafel**

Seit geraumer Zeit beschäftigt sich die Gemeinde Grosselfingen mit den neuen Ortseingangstafeln. Die Konstruktion und das Design stehen bereits fest. Nun fehlt noch ein geeigneter Standort von Bisingen her kommend. Die bisherige Begrüßungstafel steht auf dem Grundstück des Autohauses Flieg. Dort kann sie jedoch von Eigentümerseite nicht mehr aufgestellt werden.

Das Gremium brachte schon einige Vorschläge für einen Standort hervor, wovon jedoch von Seiten des Regierungspräsidiums Tübingen und des Landratsamtes Zollernalbkreis keiner genehmigt werden konnte. Außer der Standort auf dem Grundstück Flst.-Nr. 10/5, woraufhin sich das Gremium kritisch zur linksseitigen Aufstellung geäußert hat.

Am 14.01.2020 fand ein Ortstermin mit den zuständigen Mitarbeitern des Regierungspräsidiums sowie dem Landratsamt und einigen Gemeinderäten statt.

Hierbei wurde folgendes besprochen:

- Die Begrüßungstafel zu beleuchten ist in keinem Fall zulässig, da es die Autofahrer vom Verkehr ablenkt.
- Der Standort von Rangendingen her kommend kann soweit beibehalten werden. Die Tafel muss nur ein paar Meter weiter in Richtung Grosselfingen versetzt werden.
- Die rechtsseitige Aufstellung entlang der L 391 direkt hinter dem Ortsschild ist in jedem Fall unzulässig und wird vom Regierungspräsidium nicht genehmigt.
- Folgende mögliche Standorte von Bisingen her kommend wurden zur Abstimmung im Gemeinderat vereinbart:



1. Auf dem Grünstreifen zwischen dem Gehweg und der Straße

2. Auf Privatgrundstück im Grünstreifen Flst.-Nr. 8623

3. Bisheriger Standort auf dem Grundstück Autohaus Flieg

**Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates  
am 22.01.2020  
- öffentlich -**

---

Die Verwaltung hat zwischenzeitlich mit dem Eigentümer des Grundstücks des 2. Standortes Kontakt aufgenommen und Vorort besprochen, wie die Tafel aufgestellt werden soll. Der Eigentümer willigte ein. Es wurde vereinbart, dass eine Fläche von ca. 3 x 3 m gepflastert wird, wo der Betonsockel und die Begrüßungstafel aufgestellt werden. Diese Fläche von ca. 10 qm wird die Gemeinde zunächst für 40 Jahre pachten.

Ein Ratsmitglied fragt an, ob die Tafel nun beleuchtet werden darf, was verneint wird. Das Regierungspräsidium hat eine interne Beleuchtung im Schild selbst verboten. Eine indirekte Beleuchtung z. B. durch eine Straßenlaterne wäre möglich.

Ein anderes Ratsmitglied fragt nach dem Standort von Rangendingen her kommend an der Rangendinger Straße. Dieser Standort ist soweit in Ordnung und kann beibehalten werden. Die neue Begrüßungstafel sollte nur ein paar Meter in Richtung Ort versetzt werden.

Nachdem keine weiteren Fragen offen sind, fasst das Gremium

**einstimmig**

den Beschluss, die neue Begrüßungstafel auf dem Privatgrundstück der Familie Flieg (Flst.-Nr. 8623) aufzustellen.

**Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates  
am 22.01.2020  
- öffentlich -**

---

**TOP 2 Bausachen**

Az.: 632.6  
(TA: Weilheimer Str. 20)

**a) Neubau eines Doppelcarports, Weilheimer Str. 20, Flst.-Nr. 2148, Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren**

Der Vorsitzende verliest die Sitzungsvorlage Nr. 2/2020 und gibt bekannt, dass sich das Baugrundstück im unbeplanten Innenbereich befindet. Der Bauherr plant den Neubau eines Doppelcarports. Die Angrenzeranhörung wurde durchgeführt und es sind keine Einwendungen eingegangen.

Das Gremium fasst

**einstimmig**

den Beschluss, das städtebauliche Einvernehmen zu erteilen.

Az.: 632.6  
(TA: Hainburgstraße 18)

**b) Dachgeschossausbau, Umbau und Modernisierung des bestehenden Wohnhauses zu einem Zweifamilienwohnhaus sowie Neubau einer Doppelgarage und 2 Stellplätze, Hainburgstraße 18, Flst.-Nr. 1768/2, Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren**

Bürgermeister Möller gibt anhand der Sitzungsvorlage Nr. 3/2020 bekannt, dass sich das Baugrundstück im Geltungsbereich des Bebauungsplanes St. Nikolaus befindet. Der Bauherr plant einen Dachgeschossausbau, einen Umbau und eine Modernisierung des bestehenden Wohnhauses zu einem Zweifamilienwohnhaus, den Neubau einer Doppelgarage sowie die Errichtung von 2 Stellplätzen. Die Angrenzeranhörung wird derzeit durchgeführt. Bisher sind keine Einwendungen eingegangen.

Das Gremium fasst

**einstimmig**

den Beschluss, das städtebauliche Einvernehmen zu erteilen.

**Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates  
am 22.01.2020  
- öffentlich -**

---

Az.: 632.6  
(TA: Hinter dem Weiher 1)

**c) Nutzungsänderung und Erweiterung der bestehenden Gebäude, Erstellung Verkaufsraum und Werbeanlage, Hinter dem Weiher 1, Flst.-Nr. 6578, Antrag auf Baugenehmigung**

Anhand der Sitzungsvorlage Nr. 4/2020 ist ersichtlich, dass sich das Baugrundstück im Außenbereich befindet. Der Bauherr hat die in der Baugenehmigung aufgeführten Vorhaben bereits errichtet. Er beantragt eine Nutzungsänderung des überdachten Stellplatzes zu einem Technikraum, einen Stellplatz für landwirtschaftliche Maschinen sowie einen Aufenthaltsraum und den Anbau eines Schweinestalls an die Lagerhalle 1. Des Weiteren einen überdachten Stellplatz für landwirtschaftliche Maschinen und den Anbau eines Hühnerstalls an Lagerhalle 2. Am Rinderlaufstall beantragt er den Anbau eines überdachten Stellplatzes für landwirtschaftliche Geräte sowie einen Verkaufsraum für Eier und das Aufstellen einer Werbeanlage. Die Angrenzeranhörung wird derzeit durchgeführt. Bisher sind keine Einwendungen eingegangen.

Das Gremium fasst

**einstimmig**

den Beschluss, das städtebauliche Einvernehmen zu erteilen.

Az.: 632.6  
(TA: Kirchweg 3/1)

**d) Nutzungsänderung der Gemeinderäume im Untergeschoss des Gemeindehauses in eine Kinderkrippe, Kirchweg 3/1, Flst.-Nr. 386/1, Antrag auf Baugenehmigung**

Der Vorsitzende erläutert die Sitzungsvorlage Nr. 5/2020. Das Baugrundstück befindet sich im unbeplanten Innenbereich. Der Bauherr plant die Gemeinderäume im Untergeschoss des Pfarrgemeindehauses für eine Kinderkrippe umzunutzen. Die Angrenzeranhörung wird derzeit durchgeführt. Bisher sind keine Einwendungen eingegangen.

Das Gremium fasst

**einstimmig**

den Beschluss, das städtebauliche Einvernehmen zu erteilen.

Des Weiteren wird bekannt gegeben, dass zwischenzeitlich der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. eine Besichtigung der Räume im Pfarrgemeindehaus durchgeführt und geprüft hat, welche Voraussetzungen für den Betrieb einer Kinderkrippe noch geschaffen werden müssen. Sodann müssen die Fenster mit Sicherheitsglas ausgestattet, die Heizkörper verkleidet, eine Wickelanlage sowie ein Kleinkind-WC eingebaut, eine

**Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates  
am 22.01.2020  
- öffentlich -**

---

Zaunanlage im Außenbereich und eine Fluchttürsicherung angebracht werden. Eine Kostenschätzung wurde bei einem Gebäudefachmann beantragt, liegt bis dato jedoch noch nicht vor. Die Verrechnungsstelle für Katholische Kirchengemeinden Hechingen geht von einer vollen Kostenerstattung für die Umbauarbeiten durch die Gemeinde Grosselfingen aus. Es wird versichert, dass die Kosten für das Provisorium so gering wie möglich gehalten werden. Bei der Beschaffung der Einrichtungsgegenstände wird bereits darauf geachtet, dass diese in den neu zu errichtenden Räumlichkeiten auf dem Kindergartengelände wieder verwendet werden können.

Angesichts der anstehenden Arbeiten wird davon ausgegangen, dass die Räume für die Kinderkrippe erst zum 01.04.2020 in Betrieb genommen werden können.

Bezüglich der Sicherheitsgläser für die Fenster gibt ein Ratsmitglied bekannt, dass sogar eine Scheibe in den Räumen einen Riss hat und sowieso von der Kirchengemeinde ausgetauscht werden müsste. Dass die Gemeinde die Kosten für die Umbauten der WC-Anlage und der Außenanlage usw. übernimmt ist legitim, aber die Kirche könnte sich an den Kosten für die Sicherheitsgläser beteiligen. Davon profitieren sie genauso. Außerdem gäbe es eine Sicherheitsfolie, die auf die Fensterscheiben aufgeklebt wird und vermutlich viel günstiger ist als die Scheiben komplett auszutauschen. Die kaputte Scheibe sollte die Kirche selbst ersetzen lassen und die Gemeinde zahlt zum Beispiel die Sicherheitsfolie. Oder aber die Kosten für die Fenster werden komplett durch zwei geteilt. Der Vorsitzende dankt für diese hilfreiche Anregung und wird dies an die Verrechnungsstelle Hechingen weitergeben.

Zuletzt spricht der Bürgermeister einen großen Dank an die Kirche aus, dass diese so schnell und unkompliziert dazu bereit waren ihre Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, was natürlich nicht nur der Gemeinde zu Gute kommt, sondern der ganzen Bürgerschaft.

**Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates  
am 22.01.2020  
- öffentlich -**

---

Az.: 071.111

**TOP 3 Ernennung einer Standesbeamtin**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Gemeindemitarbeiterin Frau Maren Warnke erfolgreich an einem zweiwöchigen Grundseminar für Personenstands- und Familienrecht bei der Akademie für Personenstandswesen in Bad-Salzschlirf teilgenommen und die abschließende Prüfung bestanden hat. Mit Übergabe der Ernennungsurkunde wird Frau Warnke mit Wirkung vom 23. Januar 2020 zur Standesbeamtin des Standesamtsbezirkes Grosselfingen ernannt. Herr Möller gratuliert recht herzlich im Namen der Gemeindeverwaltung sowie des Gemeinderates und überreicht einen Blumenstrauß als Anerkennung.

**Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates  
am 22.01.2020  
- öffentlich -**

---

Az.: 902.41

**TOP 4 Investitionen und Vorhaben 2020**

Kämmerer Noll verweist auf die Sitzungsvorlage Nr. 6/2020 und sagt, dass die in den Anlagen beigefügten Tabellen des Gesamtfinanz- und ergebnishaushaltes vermutlich etwas zu Verwirrung geführt haben, da die Ratsmitglieder mit den Bezeichnungen wenig anfangen können. Deshalb möchte er nun die zugesandten Unterlagen näher erläutern.

Im Gesamtergebnishaushalt sind die Erträge und Aufwendungen der Gemeinde aufgeführt. Herr Noll geht auf die einzelnen Positionen ein und erklärt was hinter den Bezeichnungen steckt.

Im Gesamtfinanzhaushalt sind die Ein- und Auszahlungen der Gemeinde aufgeführt. Auch hier geht er auf die einzelnen Positionen ein und erklärt diese.

Primär geht es in der heutigen Sitzung um die Investitionen für 2020. Eine ausführliche Erläuterung wird in der nächsten Sitzung mit der Haushaltsplanberatung stattfinden. Herr Noll geht auf die zugesandten Unterlagen ein und schlägt vor, dass sich der Gemeinderat die beiden Tabellen in Ruhe anschaut, nachdem nun klarer sein sollte was darin dargestellt wird. Offene Fragen können in der nächsten Sitzung besprochen werden.

Im Vorfeld ging eine Anfrage eines Gemeinderatsmitgliedes bei der Verwaltung ein, dass Mittel für die Ortskernsanierung in den Haushalt 2020 mitaufgenommen werden sollen. Der Kämmerer geht darauf ein und sagt, dass im Haushaltsjahr 2020 Mittel für private Maßnahmen berücksichtigt wurden. Herr Mielitz von der Landsiedlung hat in einer Kostenschätzung für 2020 50.000 € angesetzt, die die Gemeinde voraussichtlich investieren muss. Herr Noll hat im Haushaltsplan 2020 70.000 € netto eingeplant. Unter Berücksichtigung der Einnahmen durch den Landeszuschuss. 20.000 € sind für die Tätigkeiten der Landsiedlung vorgesehen.

Ein Ratsmitglied wirft ein, dass zum Thema Ortskernsanierung nochmals Redebedarf mit der Landsiedlung besteht. Es wird ein Termin gewünscht, um Unklarheiten zu klären, da noch einige Fragen offen sind, die geklärt sein müssen bevor in dieser Sache etwas beschlossen werden kann. Die Verwaltung gibt bekannt, dass für die nächste Gemeinderatssitzung im nicht öffentlichen Teil bereits eine Vorbesprechung mit der Landsiedlung vorgesehen ist.

Weiter erklärt Herr Noll, dass in der Tabelle der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität in Zeile 1 bis 4 der momentane Zahlungsmittelbestand zum 01.01.2020 aufgeführt ist. Die Zeile 5 beschreibt den Haushaltsausgabereist aus Vorjahren für die Sanierung der Hainburgschule aufgrund von übertragenen Ermächtigungen. Bei Zeile 9 bis 12 ist zu erkennen, dass die liquiden Mittel zum Jahresende bei 264.800 € liegen.

Ein Ratsmitglied möchte wissen, ob das Geld aus 2019 ein Planstand oder Tatsache ist. Herr Noll antwortet, dass dies die tatsächlichen Zahlen sind.

Als nächstes erläutert der Kämmerer den Entwurf für das Investitionsprogramm und die vorgesehenen Einnahmen 2020 und geht die einzelnen Positionen detailliert durch. Bei den Auszahlungen für Verkehrsausstattung erläutert er, dass für die Geschwindigkeitsanzeigetafel, die im Gemeinderat angesprochen wurde 2.000 € eingeplant sind, da noch nicht feststeht, ob eine neue Tafel gekauft wird, die ca. 1.700 € kostet oder ein Ersatz-Akku für das vorhandene defekte Gerät für ca. 220 €. Nach kurzer Absprache und Diskussion im Gremium wird entschieden, dass ein Ersatz-Akku beschafft wird.

Ein Ratsmitglied regt an, dass die Planung eines neuen Bauhofes bei den Investitionen vermisst wird. Herr Noll antwortet, dass diese Position noch mit hinein genommen werden kann. In der Finanzplanung für 2021 ist der Bauhofneubau mit 555.000 € berücksichtigt.

**Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates  
am 22.01.2020  
- öffentlich -**

---

Zuletzt folgt eine Erläuterung des Finanzplanes für die Jahre 2021 bis 2023. Der Kämmerer gibt bekannt, dass nach derzeitiger Finanzlage und -planung ab 2021 höchstwahrscheinlich ein Kredit aufgenommen werden muss. Die Gemeinde muss sich ran halten und gut wirtschaften und Prioritäten setzen.

Nachdem Herr Noll mit seinen Ausführungen fertig ist, bekommt das Gremium Gelegenheit zur Fragestellung.

Der Vorsitzende der Fraktion Freie Wähler Grosselfingen gibt bekannt, dass sich die Fraktion einig ist, dass bezüglich der Baugebietsentwicklung nicht gleichzeitig 2 Gebiete erschlossen werden sollten. Dies könnte aus deren Sicht die Gemeinde finanziell schädigen. Es wird vorgeschlagen, dass im Jahr 2020 ein Projekt angeschoben wird und um Kosten zu sparen erst 2021/22 das nächste Baugebiet. Die Fraktion Bürger für Grosselfingen ist gegen diesen Vorschlag, da die Gemeinde dringend Bauplätze für die Bevölkerung schaffen muss, da diese schon zu lange darauf warten. Auch der Kämmerer ist der Meinung, dass die beiden favorisierten Baugebiete in diesem Jahr begonnen werden sollten. Eventuell dauert ein Prozess bei einem Gebiet länger und die Erschließung wird ohnehin zeitversetzt abgeschlossen. Somit wird mehrheitlich entschieden, dass der Haushaltsplan in dieser Angelegenheit so beibehalten wird.

Das Gremium fasst

**einstimmig**

den Beschluss, die besprochenen Investitionen und Vorhaben samt den beabsichtigten Einnahmen in den Haushaltsplan 2020 einzustellen.

**Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates  
am 22.01.2020  
- öffentlich -**

---

**TOP 5 Verschiedenes, Mitteilungen, Bekanntgaben**

Az.: 022.20

**a) Sachstände der Anträge der Fraktion Bürger für Grosselfingen**

Ein Ratsmitglied spricht die in der Sitzung vom 25.09.2019 von der Fraktion Bürger für Grosselfingen vorgetragene Anträge an die Verwaltung an. Darunter war zum Beispiel ein Antrag, dass die Gemeinderäte das Protokoll der vorangegangenen öffentlichen Sitzung mit der Einladung zur nächsten Sitzung zugesandt bekommen. Seit der Novembersitzung 2019 wurde dies von der Verwaltung erfüllt, nur nicht zur heutigen Sitzung. Es wird nach dem Grund gefragt, da dies so vom Gemeinderat beantragt wurde. Die Verwaltung antwortet, dass das letzte Protokoll bis zur heutigen Sitzung urlaubsbedingt nicht fertig gestellt werden konnte. Der Kämmerer hakt an dieser Stelle ein und gibt bekannt, dass die Sachstände zu den Anträgen in der nächsten Sitzung behandelt werden.

Az.: 625.20

**b) Gemeinsamer Gutachterausschuss – Entwurf öffentlich-rechtliche Vereinbarung**

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass zwischenzeitlich ein Entwurf für eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Gründung des gemeinsamen Gutachterausschusses bei der Gemeindeverwaltung einging. Die Verwaltung wird die Vereinbarung prüfen und die Stadt Hechingen gegebenenfalls über Änderungen informieren. Über den weiteren Fortgang wird der Gemeinderat unterrichtet.

Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr zu verzeichnen sind, schließt der Vorsitzende die Öffentliche Sitzung um 20:31 Uhr.